

undt [des Luzerner Ratsherrn Kaspar?] Pfiffers [=Pfyffer] empfangen. die solt sambt byligenden wider Übersenden. Jch hab dem [Fähnrich Thomas?] Stokhlj [=Stocklin, von Zug] befolchen dich hütigen tags selbs Zuberichten: hiemit fr. begruesst Und Gottliche g[naden] allsambt wolbefolchen ...

Kannst dem h Sch[wager] Hauptman [- möglicherweise ist damit der obgenannte Johann Kaspar Ceberg gemeint -] anzeigen dass die Ambtslüt sinen Sohn [Johann Franz **Ceberg**?]<sup>8</sup> Zuo Modena heimgesuocht und wye sy vermeinend mit dem Lüt[nant Johann Melchior] Kolj [=Kolin, von Zug], woll werde reysen mögen: clage sich nit mehrers Alss der geschwulst.

Haupt. [Johann Jakob II.] Muoss [=Muos, von Zug - dieser stand ebenfalls in den Diensten von Florenz -] ist [vom Zuger Stadt- und Amtsrat?] umb 80 dublen gestrafft. uss g[naden] ehr und gwehr Jm glassen bis dz er syne soldaten biss Lichtmess [=2. Februar 1648] Würdt ussm dienst heim vermögen [- vermutlich wurde ihm vorgeworfen, Transgressionen gegenüber Mailand/Spanien begangen zu haben -]<sup>9</sup> dessglychen [der ebenfalls in florentinischen Diensten stehende Hptm. Peter] Trinkhler [=Trinkler, von Menzingen] umb die 50 dublen".

"Betrifft min florentinischen Krieg undt dessen usgang"

- 1) s. etwa Zurlaubiana AH 128/182
- 2) s. ebenda AH 59/144 S. 2 oben
- 3) s. ebenda etwa AH 59/130, 147
- 4) s. Zurlauben/HM II 68f.
- 5) s. Zurlaubiana AH 128/184
- 6) Bezüglich der Kompagnien aus Stadt und Amt Zug, welche sich damals in florentinischen Diensten befanden, s. Zurlaubiana AH 59/96 Beginn bzw. AH 59/97 S. 2.
- 7) s. ebenda evtl. AH 95/65
- 8) Jedenfalls hören wir am 19. August 1647, Johann Franz Ceberg habe Soldaten in florentinische Dienste geführt, s. Anm. 1.
- 9) s. ebenda AH 63/128

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben  
AH 135, 142

## 102

1654 Juli

A

ERKLÄRUNG DER [AUF DER JAHRRECHNUNG ZU BADEN<sup>1</sup> VERSAMMELTEN]  
GESANDTEN DER XII ORTE [- XIII AUSG. ZH -] BEZÜGLICH DES  
KLEINODIENSTREITS [MIT FRANKREICH]

EA VI 1, 222 m

---

"Nachdemme nun [der] Hr [alt] Amman [und derzeitige Vermittler im

Kleinodienstreit, **Beat II.**] Zur Lauben<sup>2</sup>, Jnn seinem vorbringen, wegen der haubtleuten, Obangedeuter massen, weitleuffig vernommen worden, man Auch deme nach der heren Ehrengesanten ... [von] Zürich [Johann Heinrich **Waser** und Hans Konrad **Werdmüller**] bericht weitleuffig verstanden, haben Wier von den Ubrigen 12: Ohrten unss Erclärt, dz Wier billich befinden, die obgamelte Cleinodyen widerumb Jnn ein Versichert ohnpartisch depositum sollen gelegt werden. Die wilen und aber U.G.L.A.E: ... [Bürgermeister und Rat von] Zürich, die obangezogne [!] Zwen haubtleuth [Thomas] Wertmüller [=**Werdmüller**] und [Die- tegen] holtzhalb [=**Holzhalb**, beide von Zürich, welche die Kleinodien hinterhielten], Auff den 22: diss. A[lten] Calenders peremptorie Ci- tiert, mit dem Anhang dz selbige, solche Cleinodien widerumb einlif- feren, damit man die Jn ein sicher unpartisch Ohrt, und Depositum Legen könne, Alss haben wier errachtet der selbigen Zeytt Zue erwar- ten, dess Versehens, die werden Auff solche Citation erscheinen, die Cleinodyen einlifern oder dz sye auff solche Citation wider ver- sehen nit pariren wolten, mehr gedacht U.L.E. der Statt Zürich die mit oberkeitlichem gwalt, solches Zue thun An Zue halten wüssen, wan aber Je (.so wier unss Jederzeit einbilden können.) mehr angerzogne beide haubtleuth Jhr Oberkheit Citation und Befelch so weit hindan setzen woltendt und mit den Cleinodyen sich Jnn Andere Landt begeben woltendt, werden U.H. und O: [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] sambt und sonders auch nach möglichkeit, die oberkeitliche hilf handt Zue reichen nit underlassen, und auff den fahl, dz den übrigen an solchen Kleinodyen Theil habenden, Khein An- der Besser mitell Zue helffen, gefunden werden Könnte, wurde man ver- ursach[et] sein, den Verreisenden nach setzen Zue Lassen, wo man die Jnn der welt erfahren Könnte.

Darüber haben wier von der Mehrtheil Ohrten, die von U.H. und Obern Wegen die vorbeschächne protest[at]ion widerumb erholet, dass U.H. und O: an dem unheil ungelegenheit und schaden, so auss diser sach (.wan dero nit remediert werden könnten.) entspringen möchte kein ur- sach sein wöllen ...".

"Copia dess Landtschr[eibers der Grafschaft Baden, Johann Franz C e b e r g] uffgesetzten Recesses. den ...<sup>3</sup> ten July 1654: Jn Baden".

1) Diese begann am 5. Juli 1654, s. EA VI 1, 220 (Nr. 122). Beat II. Zur- lauben weilte zwar an dieser Jahrrechnung, war aber nicht offizieller Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug.

2) s. Zurlaubiana AH 126/89 spez. Nrn. 33f.

3) Platz für Tagesangabe ausgespart